

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2016/350/5	Ausfertigungen: OB, EBM, AVL, PL, STP, BOA, SBA, BSU, RA
Dienststelle: Erster Bürgermeister	Unterschrift:
Aktenzeichen:	
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):	
<input checked="" type="checkbox"/> BM Krezer _____	<input checked="" type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____
<input checked="" type="checkbox"/> BM Köster _____	<input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____

Betreff: Wohnraum für Friedrichshafen „Etablierung eines Wohnbaugipfels“
Anlage:
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp) <input checked="" type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien <input type="checkbox"/> DVD <input type="checkbox"/> Video (VHS) <input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: EBM Dr. Köhler, Stefan; ca. 20 min.

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss Technischer Ausschuss/Betriebsausschuss SE Kultur- und Sozialausschuss Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit	06.12.2016	Vorberatung	öffentlich
Ortschaftsrat ORA, ORE, ORR, ORK	08.12.2016	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	12.12.2016	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):
Wohnungsbericht 2013 (GR 10.02.2014, DS 2013/239 und 239/1);
Evaluation der Vergabekriterien für städtische Baugrundstücke (GR 26.10.2015, DS 2015/ V

00206);
 Wohnraumförderungsprogramm Stadt Friedrichshafen (GR 02.03.2015, DS 2015/345),
 Baulandkataster Friedrichshafen, Ergebnisbericht 2015 (GR 01.06.2015, DS-Nr. 2015 / V
 00149);
 Überarbeitungsnotwendigkeit Bebauungspläne (GR 17.12.2013, DS-Nr. 2013 / V 00292; GR
 08.10.2014, DS-Nr. 2014 / V 00265);
 Planungskodex/ Selbstverpflichtung zu Mehrfachbeauftragungen bei städtebaulich relevanten
 Bauvorhaben (GR 29.11.2014, DS-Nr. 2011 / V 00294) ;

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

ja nein

Kosten: einmalige Kosten Betrag: EUR
 jährliche Folgekosten: Personalkosten Betrag: EUR
 Sachkosten Betrag: EUR

Zuschüsse einmalige Einnahme(n) Betrag: EUR
bzw.
Beiträge: laufende (jährlich) Betrag: EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

Städt. Haushalt VWH VMH Fipo:
 Stiftungs-Haushalt VWH VMH Fipo:

Zur Verfügung stehende Mittel
 (Planansatz und Haushaltsausgaberes lt. d. Jahr): EUR
 Noch bereitzustellen: EUR
 Deckungsvorschlag: EUR

Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den bislang einmal stattgefundenen „Wohnbaugipfel“ mit ca. 2 Sitzungen/Jahr fortzuführen und jährlich in geeigneter Form den TA hierzu zu informieren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt den „Wohnbaugipfel“ um Vertreter der großen Kirchen, der Sozialverbände, der Banken und der Interessensvertreter von Eigentümern wie auch Mietern zu ergänzen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt darauf hinzuwirken, dass die Beteiligten des Wohnbaugipfels ein freiwilliges Bündnis zur Schaffung von Wohnraum, besonders hier „bezahlbaren“ Wohnraums, in geeigneter Form schließen.

Begründung:

Im Rahmen der Erarbeitung der Sitzungsvorlage zu „mehr Wohnraum für Friedrichshafen“ wurden durch die Verwaltung am 6. Juli 2016 das „Expertenforum Wohnbau in Friedrichshafen“ abgehalten. Geladen hierzu waren, verschiedenen Bauträgern und Vertretern großer Wohnbaugesellschaften sowie Vertretern der Fraktionen des Gemeinderats und der Verwal-

tung. Hierbei wurden Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung, Wohnbautätigkeiten in Friedrichshafen sowie die Grobvorstellung der Wohnbaupolitischen Maßnahmen der Stadt Friedrichshafen vorgestellt, erörtert und zu Teilen abgestimmt.

Etablierung eines Wohnbaugipfels:

Die Verwaltung empfiehlt die Etablierung eines „Wohnbaugipfels“. Eine erste diesbezügliche Veranstaltung fand am 6. Juli 2016 im Sitzungssaal des Technischen Rathauses mit verschiedenen Bauträgern und Vertretern großer Wohnbaugesellschaften sowie Vertretern der Fraktionen des Gemeinderats und der Verwaltung unter Vorsitz des Ersten Bürgermeisters statt. Die Verwaltung schlägt vor den Kreis der Beteiligten zu erweitern, um Vertreter der großen Kirchen, der Sozialverbände, der Banken und der Interessensvertreter von Eigentümern wie auch Mietern. Die Verwaltung schlägt vor hierzu ca. 2 Veranstaltungen pro Jahr abzuhalten; dies zunächst befristet auf 5 Jahre. Sollte nach Ablauf dieser Zeit der Druck auf den Wohnungsmarkt weiterhin groß sein, kann über eine Weiterführung befunden werden.

Die Verwaltung schlägt vor, dass der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, dass die Beteiligten des Wohnbaugipfels ein freiwilliges Bündnis zur Schaffung von Wohnraum, besonders hier „bezahlbaren“ Wohnraum, in geeigneter Form schließen.